

**Zeitschrift:** Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern  
**Herausgeber:** Statistisches Amt der Stadt Bern  
**Band:** 19 (1945)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Besonderheiten im 4. Vierteljahr 1945  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-850105>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# VIERTELJAHRESÜBERBLICK.

## BESONDERHEITEN IM 4. VIERTELJAHR 1945.

Die Einwohnerzahl der Stadt Bern betrug anfangs Oktober 135 627 Personen; Ende 1945 belief sie sich auf 136 682. Die Zunahme der Wohnbevölkerung um 1055 Personen ist die Folge eines Geburtenüberschusses von 220 (4. Vierteljahr 1944: 268) und eines Wanderungsgewinnes von 835 (979) im Berichtsvierteljahr. Die für die Wohnungsmarktlage wichtige Familienwanderung ergab einen Mehrzuzug um 36 (88).

Im 4. Vierteljahr 1945 wurden 362 (325) Ehen geschlossen. Die Zahl der Lebendgeborenen war mit 569 (591) kleiner, jene der Gestorbenen mit 349 (323) größer als im gleichen Vierteljahr 1944.

Unter den ansteckenden Krankheiten gingen die polizeilich gemeldeten Fälle von Diphtherie auf 11 (48) zurück; dafür waren die Spitzen Blattern mit 79 (6) Fällen relativ häufig. Erfreulicherweise wurde im 4. Vierteljahr 1945 kein Fall (11) von Kinderlähmung gemeldet.

Im Berichtsvierteljahr sind 257 (330) Wohnungen fertiggestellt worden. Die Zahl der Baubewilligungen betrug 155 (104). Volle 253 (317) der neu erstellten Wohnungen wurden mit elektrischem Kochherd und 251 (253) mit elektrischem Boiler ausgestattet.

Der Berner Lebenskostenindex (1939 = 100) blieb mit 150 (150) unverändert gegenüber dem Stand im 4. Vierteljahr 1944.

Die Arbeitsmarktlage verschlechterte sich leicht, zählte man doch Ende Dezember 1945 574 (184) Arbeitslose. Es kamen zudem auf 100 offene Stellen 129 (90) Stellensuchende.

Die für Überzeit, vorübergehende Nacht- und Sonntagsarbeit bewilligten Arbeitsstunden sanken auf 39 642 (83 424).

Der Fremdenverkehr verzeichnete gegenüber dem 4. Vierteljahr 1944 einen merklichen Aufschwung, der auf die amerikanischen Militärurlauber zurückzuführen ist. In den Hotels und Pensionen der Bundesstadt stiegen 51 498 (40 454) Gäste ab, die Zahl der Übernachtungen betrug 121 836 (100 084) und die Bettenbesetzung erreichte 77,5 % (63,7).

Abzahlungskäufe mit Eigentumsvorbehalt gab es 968 (884) im Gesamtbetrage von Fr. 1 001 000 (779 200).

Die der städtischen Billettsteuer unterliegenden Veranstaltungen wiesen mit 811 627 (701 421) eine bedeutend größere Besucherzahl als im Vergleichsjahr 1944 auf. Die Billettsteuereinnahmen der Gemeinde erreichten Franken 169 697 (136 764).

Der Telegramm- und Telephonverkehr hat zugenommen. Die abgehenden und ankommenden Telegramme bezifferten sich auf 110 650 (98 104), Telephongespräche wurden insgesamt 13 386 000 (12 394 000) geführt. Die Verbesserung der internationalen Verkehrsbeziehungen spiegelt sich in einer starken Vermehrung des Auslandsverkehrs wider.

Die Straßenbahn beförderte 9 056 181 (8 894 347), der Trolleybus 954 331 (916 159) und der Stadtomnibus 1 626 555 (1 020 837) Personen. Infolge der bessern Landesversorgung mit Benzin und Pneus konnte die Betriebslänge der Stadtomnibuslinien auf 25,3 (17,0) km ausgedehnt werden.

Die ausgerichteten Armenunterstützungen erreichten eine Höhe von Fr. 1 282 642 (1 034 979). Eine Teuerungsbeihilfe wurde an 7370 (7705) Personen ausgerichtet.

Im Tierpark Dählhölzli besuchten 5218 (4715) Personen das Vivarium.

Das 4. Vierteljahr 1945 wies gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres mit 124 (342) mm eine merklich geringere Niederschlagsmenge auf.